

Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1905

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 47

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1905.

III. Der Kantonal-Erziehungsverein von Freiburg.

(Bericht des Hochw. Hrn. Abbé Greber, Schulinspektor, Präsident des
Freiburgischen Erziehungsvereins.)

Der Freiburgische Erziehungsverein (Société fribourgeoise d'éducation) zählt gegenwärtig ca. 650 Mitglieder. An seiner Spitze steht ein Komitee von 15 Mitgliedern, welche durch die General-Versammlung auf ein Jahr gewählt werden. Es sind die H. Greber, Inspektor, Präsident, Quartenoud, Inspektor, Vize-Präsident, Bondallaz, Lehrer, Dessibourg, Direktor der Normalschule, Perriard, Inspektor, Gapany, Inspektor, Barbey, Inspektor, Crausaz, Inspektor, Grand, Lehrer, Dr. Alex, Pfarrer, Oberson, Inspektor, Oberson, Oberamtmann, Cürrat, Inspektor, Bücin, Pfarrer, Rauber, Lehrer. Als Sekretär waltet Hr. Crausaz, Lehrer in Freiburg.

Hier einige Skizzen aus dem Leben und Streben unseres Vereines im Jahre 1905.

Am 1. März 1905 versammelte sich das Komitee zur Anhörung der Jahres-Rechnung für 1904 und zur Wahl des Festortes für die General-Versammlung. Gewählt wurde Düringen und das Datum vom Bureau auf den 12. Juli anberaunt.

Es war die 33. General-Versammlung, welche in Düringen abgehalten wurde. In der Nummer vom 1. Juli des Bulletin pédagogique erschien der Aufruf des Vorsitzenden mit dem Programm. Um 8 Uhr 10 Minuten Bildung des Zuges auf dem Bahnhofplatze, halb 9 Uhr Seelen-Messe für die verstorbenen Vereinsmitglieder in der schön geschmückten Pfarrkirche. Nach dem Gottesdienste Kinderfest auf dem Dorfplatze, halb 10 Uhr Sitzung im großen Saale der Pfarrewirtschaft. Die Versammlung wurde durch einen musikalischen Festgruß der Lehrerschaft des 3. Kreises und durch eine Ansprache des Hochw. Herrn Ortspfarrers Perroulaz eröffnet.

Nach Erledigung der üblichen Vereinsgeschäfte wurde die Diskussion über die Schulsparg- und Kranken-Kassen eröffnet. Ein ausführlicher Bericht über dieses Thema, an dem bei 160 Lehrer und Lehrerinnen gearbeitet hatten, lag im Drucke vor und wurde allen Abonnenten des Bulletin pédagogique gratis zugestellt. Die Diskussion war sehr interessant. Das Wort ergriffen die H. de Vevey, Direktor der Milchstation in Perolles, Dr. Devaud, die Pfarrerherren Dr. Singy, Dr. Kaiser und Perrottet, die Inspektoren Perriard, Barbey und Cürrat, die Universitäts-Professoren Brünhes, Dalemont und Gariel, die Lehrer Koffet und Villars, Assistent Paul Joze, der Hochw. Herr Propst Esfeiva, und Herr Python, Erziehungs-Direktor. Alle befürworteten die Einführung der Schulsparg- und Kranken-Kassen, und die Versammlung beauftragte das Komitee, dieselbe an die Hand zu nehmen.

Beim Mittagessen, das in einer Festhütte serviert wurde, entwickelte sich ein reges Leben. Unter den vielen Reden sei nur die von Herrn Bundesrichter Dr. Schmid erwähnt, der die Versammlung im Auftrage des Schweizerischen Erziehungsvereines mit seiner Gegenwart beehrte und seinem Humore erfreute.

Telegramme und Schreiben trafen ein von Sr. Gnaden Joseph Deriaz, Bischof von Lausanne und Genf, Prof. Dr. Beck, Cardinaux, Staatsrat, Dr

Jaccoud, Redaktor, Bise, Redaktor, Genoud, Direktor, Weef, Stadtmann, Widmer, Pfarrer, Dr. Savoy, Snell, Redaktor, Boffel, Professor, u. a. m.

Ein ausführlicher Bericht über das schöne und bedeutungsvolle Fest erschien in der kantonalen Presse, wie auch in den Nummern 14, 15 und 16 des Bulletin pédagogique. Es war eine Tagung reich an Anregung und Aufmunterung für unsere Lehrerschaft, der Ausgangspunkt für soziale Jugenderziehung unter dem Gesichtswinkel der Sparsamkeit und Solidarität.

Am 17. Juli 1905 zweite Versammlung des kantonalen Komitees. Für die nächste General-Versammlung wurde die Lehrlingsfrage zum Studium und zur Diskussion vorgeschlagen. Die Kommission, welche im Jahre 1903 zur Organisation einer Hilfs-Kasse für kranke Lehrer eingesetzt worden, wurde eingeladen, die Arbeit zu beschleunigen. Mit der Ausführung der Beschlüsse der General-Versammlung vom 12. Juli 1905 wurde eine Kommission von fünf Mitgliedern betraut, C. Greber, Vereins-Präsident, Perriard, Inspektor, Dr. Savoy, Assistent, Paul Joye und Villars, Lehrer.

Am 19. September versammelte sich diese Kommission zur selbständigen Konstituierung und Besprechung eines einheitlichen Vorgehens. Vorberhand soll für die Schulspare- und Kranken-Kasse durch Wort und Schrift eine aktive Propaganda gemacht und ein Statut für ländliche Verhältnisse ausgearbeitet werden.

Unser Vereinsorgan Bulletin pédagogique steht heuer in seinem 34. Jahrgange. Das Redaktions-Komitee wurde von 5 auf 7 Mitglieder erweitert. Chef-Redaktor ist seit 1901 Hochw. Hr. Julius Dessibourg, Direktor des kantonalen Lehrer-Seminars in Altenryf. Das Organ zählt viele Mitarbeiter unter der Lehrerschaft. Theorie und Praxis reichen sich die Hand zur gemeinschaftlichen Arbeit auf dem Gebiete der Jugend- und Volkserziehung; die eine zieht die großen prinzipiellen Marschlinien, die andere sucht die praktische Verwertung der Grundsätze oder spricht sich über die errungenen Resultate aus. Ein besonderes Interesse wecken die Echos de la Presse, welche jeweilen über die pädagogischen Strömungen des In- und Auslandes orientieren.

Erfolge, statistisch mit respektablen Zahlen dargestellt, haben wir also keine zu verzeichnen; denn unsere Arbeit trifft das Gebiet der Imponderabilien. Inmitten des Volkes sind wir die Träger der Idee von der Wichtigkeit und Notwendigkeit der christlichen Erziehung und des Unterrichtes. Aber vorwärts geht's! Es vollzieht sich eine stete Umwandlung zum Bessern — unbemerktbar, weil eben alle Schichten in gleicher Weise davon ergriffen sind. Die Tatsachen verbürgen den Erfolg: Die Resultate der Rekruten-Prüfungen gestalten sich günstiger von Jahr zu Jahr; unsere General-Versammlungen gewinnen immer mehr an Sympathie beim Volke; die Lehrerschaft steht höher in der Achtung, denn ehemals, das beweisen die mitunter rührenden Kundgebungen des Volkes, wenn so ein echter Veteran zur letzten Ruhe bestattet wird.

IV. Die Erziehungsvereins-Sektionen im St. Wallis.

1. *La Société valaisanne d'éducation* (Erziehungsverein Französisch-Wallis). Bericht (rapport) des Präsidenten desselben, Hochw. Hr. Pfarrer und Schulinspektor Delaloye in Massongez.

La Société valaisanne d'éducation n'a pas eu, cette année, d'assemblée annuelle, celle-ci ne devant se tenir que chaque deux ans; dans les Conférences régionales, soit de district, la question à l'ordre du jour fut celle de l'instruction civique. D'intéressantes conclusions ont été généralement tirées et on a beaucoup insisté sur le fait que le sentiment religieux et moral

devrait être cultivé avec plus de soin dans les écoles de répétition et de perfectionnement.

Le Comité de la société a dépensé toute son activité en vue d'obtenir que la Caisse de retraite des instituteurs soit organisée sans retard et au mieux des intérêts du personnel enseignant. Grâce aux demandes très instantes et fort nombreuses du Comité sur dit, le projet initial a été considérablement et très heureusement modifié; nous avons la conviction que, d'ici à quelques mois, il sera devenu une loi dont l'application sera saluée avec une profonde reconnaissance par les intéressés.

La pension serait à trois degrés et réaliserait:

après 25 ans d'enseignement, le 25 %

" 30 " " " 28 %

" 35 " " " 30 %

au total des cotisations versées par l'Instituteur.

Rien d'extraordinaire n'est à signaler dans notre Société dont les membres continuent à se distinguer par leur zèle dans l'accomplissement, de leur devoir professionnel, par un attachement profond envers notre saint religion et par leur patriotisme.

La Société valaisanne d'éducation ne compte dans son sein que des Instituteurs (et non les institutrices) appartenant à la partie française du Canton et qui sont au nombre approximatif de 300 environ; elle est dirigée par un Comité nommé par l'assemblée générale; les membres de ce comité sont actuellement:

MM. Delaloye, curé à Massongez, président; MM. Raph. Bochatay, professeur à Sal., vice-président; Valentin Farquet, Martigny-B., secrétaire; MM. Fs. Giroud, inspecteur scol., Chamoson; NM. Paul Pignat, rédacteur, Sion; MM. Victor. Darbellay, instituteur, Boury St. Pierre; MM. Favre instituteur, Chippis.

2. Die Sektion Deutsch-Wallis (Oberwallis).

Der Präsident derselben, Domherr Umherdt in Sitten, sandte uns eine Liste von Lehrern (40), die dem Erziehungsverein beigetreten und bemerkte, daß er seit einem Jahre krank, sich mit der Sache nicht mehr befassen konnte und daß an seine Stelle der Vize-Präsident des Erziehungsvereins Oberwallis trete: H. Pfarrer Eggs in Leuf. Wir haben in der Angabe der Sektionsmitglieder unseres Vereins nur obige 40 Lehrer, keine andern Mitglieder der Sektion Oberwallis verzeichnet. Dem abtretenden Präsidenten Dank und der Wunsch auf Genesung; dem neuen ein Willkommensgruß! (Fortsetzung folgt.)

† Andreas Iten,

Sekundarlehrer in Unterägeri.

Von geistlicher Seite geht uns nachfolgender sehr verdankenswerter Nachruf zu; er ist ein sprechender Beweis, daß unsere katholischen Priester des Lehrers wahrhaft christliches Wirken zu würdigen verstehen. Der hochwürdige Herr schreibt also:

Dein wahres Glück, o Menschenkind,
 O glaube es mit nichten,
 Daß es erfüllte Wünsche sind,
 Es sind erfüllte Pflichten. [W. Gerol.]